



14. Netzwerktreffen 27./28. Juni 2025 Himmelsfels/Spangenberg



12.00 Check in **ZOL**

12.30 Mittagessen

13.30 Get started

Deine Geschichte

Kaffe · Pause

Elias Geschichte

17.17 **AFA**

18.18 Abendessen

19.30 Geschichten

14 Workshop

Gemeinde auf Augenhöhe

27./28 Juni 2025
Himmelsfel's

15.00 **Check out**

Segen & Abschluss

14.00 Infos

13.13 Mittagsmenü

12.12 **BAM**



9.05 ohne Raum

8.38 Frühstück

8.05 **SAM**

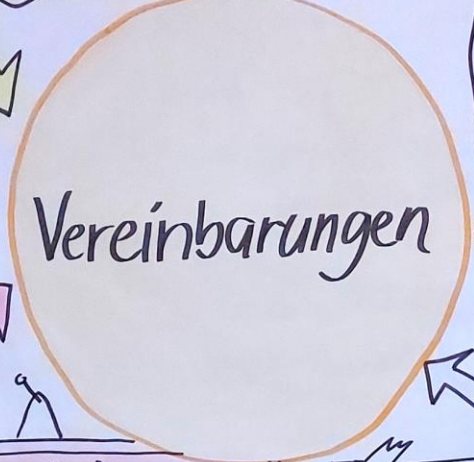
Zwischenmahlzeit

empfehlen schreiben
das auch
hüte
nalle
Geschichten
des
Laut
hüte
nalle

Wir hören einander
neugierig und mit-
fühlend zu und urteilen
nicht übereinander.

Wir bitten
um das,
was wir
brauchen.

Wir bieten,
was wir
können.



Persönliche
und vertrauliche
Informationen
tragen wir
nicht nach
außen.

Bei Bedarf
halten wir inne
und richten
unsere Gedanken
und Aufmerksamkeit
wieder neu aus.

GEMEINDE interkulturell leben
AUF
AUGENHÖHE

SENDUNGSGEMEINSCHAFT * AUSBREITUNGSPROJEKT * LERNNETZWERK



Foto: Miriam Leitner

Augenhöhe

Gemeinde interkulturell leben.
Heute ist die Welt in Deutschland
Zuhause.

GOTT BERUFT UNS AUS UNSERER ENGE
IN EINE NEUE WELTWEITE GEMEINSCHAFT
VOR ORT

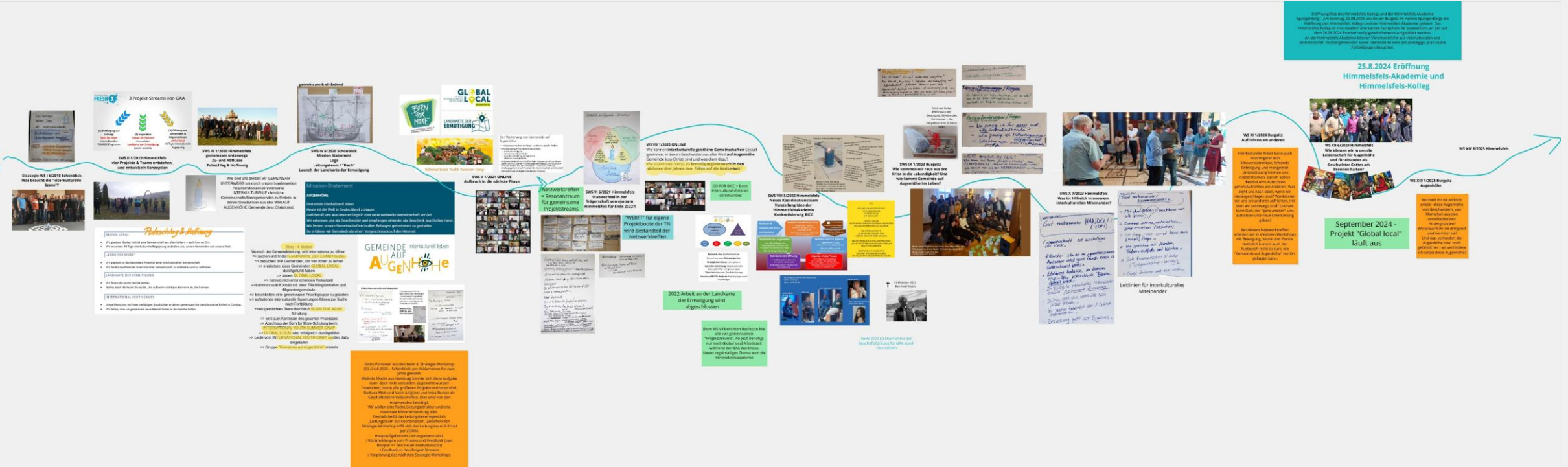
Wir erkennen uns als Geschwister und
empfangen einander als Geschenke aus
GOTTES HAND

Wir lernen, unsere Gemeinschaften
in allen Belangen gemeinram zu gestalten.

So erfahren wir Gemeinde als einen
Vorgeschmack auf den HIMMEL.

MISSION STATEMENT
GEMEINDE AUF AUGENHÖHE

Die bisherige Geschichte des Netzwerks Gemeinde auf Augenhöhe:

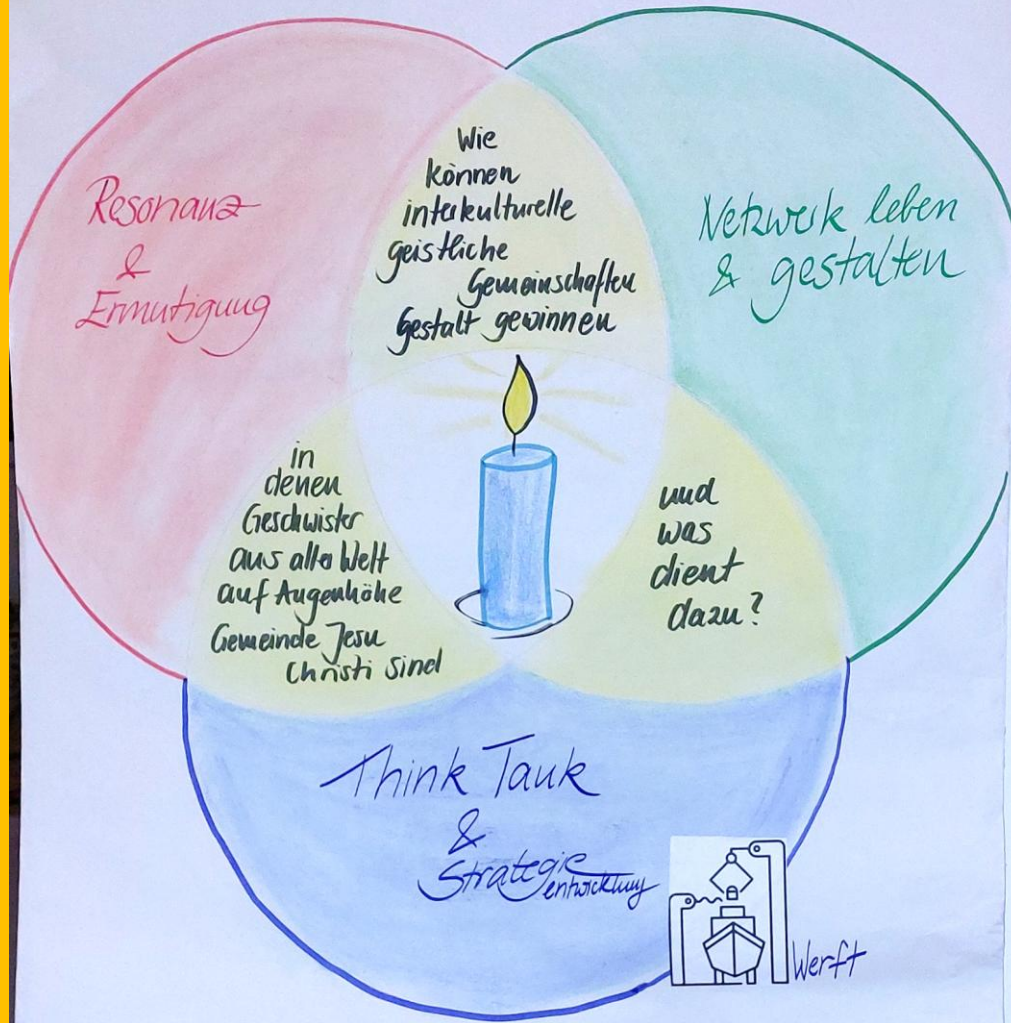


<https://app.conceptboard.com/board/12m9-r05s-9xak-izfn-ge3i>

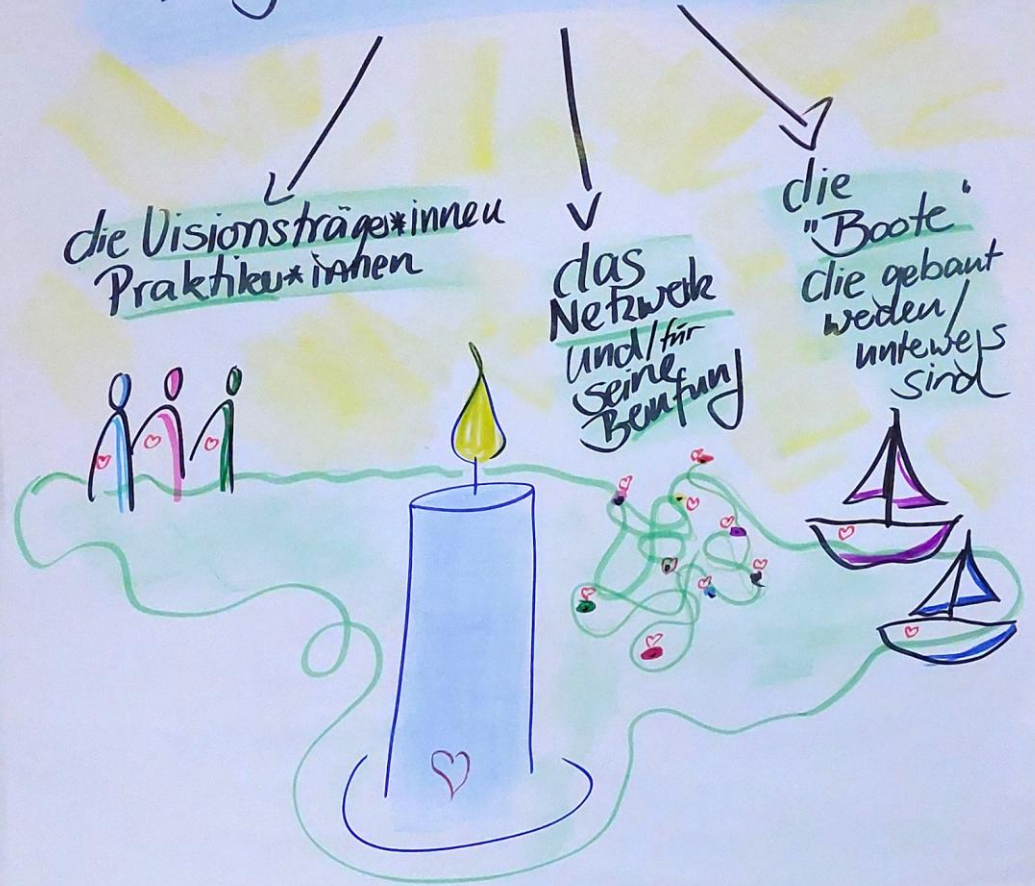
GEMEINDE interkulturell leben
AUF
AUGENHÖHE

SENDUNGSGEMEINSCHAFT * AUSBREITUNGSPROJEKT * LERNNETZWERK

Gemeinde auf Augenhöhe - Workshop



Was braucht die Bewegung Gemeinde auf Augenhöhe JETZT



Check In: Wer hat gerade wieviel Energie?





Check in:
Wie fühlst du dich?



Check in: Als Gruppe einen
Rhythmus finden

YOUR STORY

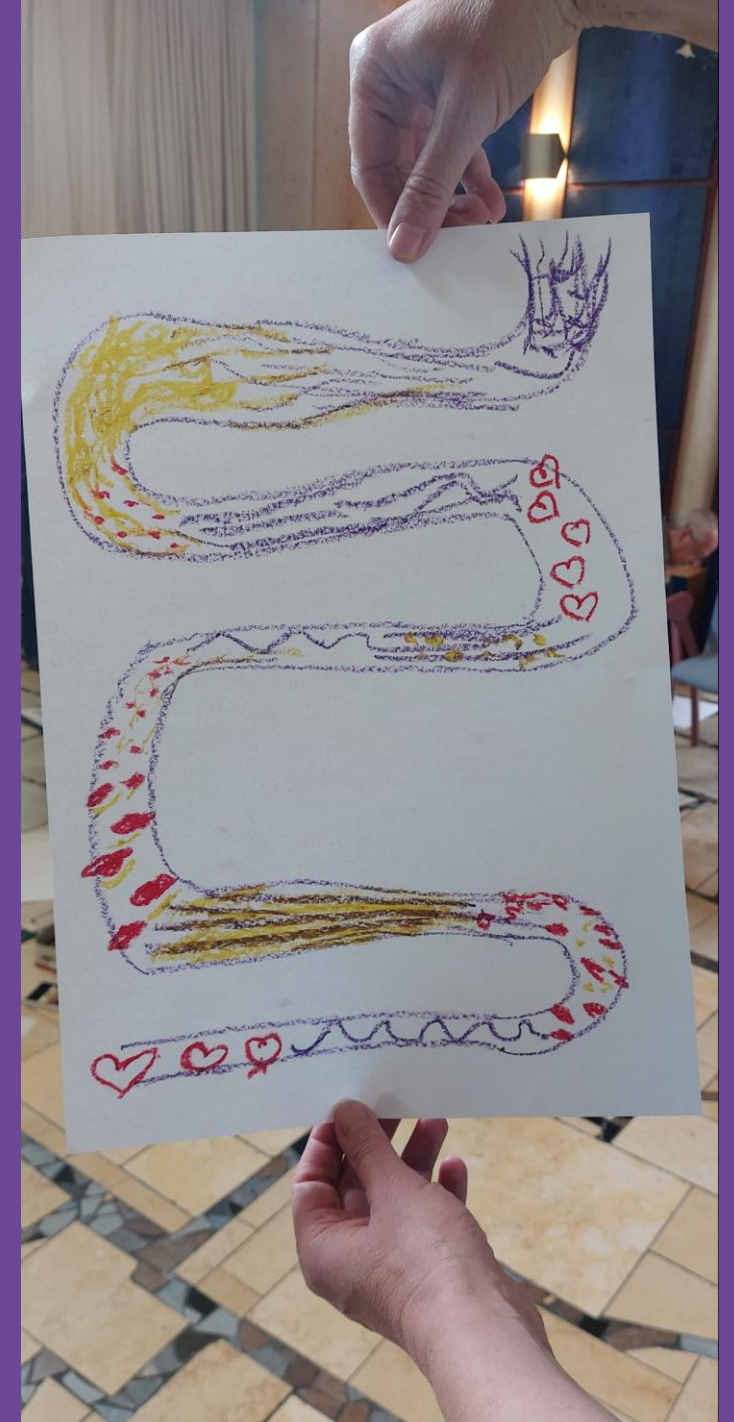


WHAT'S YOUR STORY?



Be Creative

- Nehmt ein Blatt Papier (A4 oder größer) und bunte Stifte zur Hand.
- Stellt euch euer Leben als einen Fluss vor, der die zeitliche Abfolge eurer Erlebnisse darstellt.
- Ruhige, gerade Stellen stehen für glückliche Zeiten.
- Windungen und Steine symbolisieren Herausforderungen oder große Veränderungen.
- Ein Wasserfall kann eine Phase zeigen, in der ihr euch verloren oder außer Kontrolle gefühlt habt.
- Konzentriert euch auf dich als Person, nicht auf Arbeit oder das Netzwerk.
- Zeichnet euren Lebensfluss.
- Wählt danach vier Schlüsselmomente aus – gute oder schlechte –, die euch besonders geprägt haben.
- Diese vier Momente werdet ihr später beim Erzählen eurer Geschichte teilen.



Gut Zuhören

- Zuhören ist ein Akt von Liebe und Respekt.
- Es vermittelt: „Ich respektiere dich“, „Was du teilst, ist wichtig“ und „Du bist von Gott geschaffen und geliebt.“
- Sei ganz präsent – lege Ablenkungen und Urteile beiseite.
- Schaffe einen sicheren und einladenden Raum zum Teilen.
- Halte Stille, wenn es nötig ist; unterbrich nicht.
- Baue Vertrauen auf und zeige Empathie durch aufmerksames Zuhören.
- Vertiefe die Verbindung über Worte hinaus.

Metaebene

Lasst uns im Kreis auf der Metaebene erkunden, was uns diese geteilten Geschichten gezeigt haben. Konkret wollen wir betrachten:

- Was haben wir aus dem Erzählen und Hören dieser Geschichten gelernt?
- Was haben wir in Bezug auf die „Single Story“ bemerkt, die wir vielleicht haben, und wie wurden sie herausgefordert oder erweitert?

Hintergrund zur „Single Story“: Video von Chimamanda Adichie:

[The danger of a single story / Die Gefahr einer einzigen Geschichte](#)

- Was bedeutet das für uns und unseren Alltag?
- Was bedeutet das für unser Netzwerk, GAA?

Lasst uns diese Zeit nutzen, um unser Verständnis füreinander und unsere kollektive Geschichte zu vertiefen.



Elias Story

1. Könige 19, 1-15a

Der Prophet Elija am Gottesberg

¹Ahab erzählte Isebel alles, was Elija getan hatte – auch dass Elija alle Propheten des Baal getötet hatte.
²Daraufhin schickte Isebel einen Boten zu Elija und drohte ihm:

»Die Götter sollen mir antun, was immer sie wollen, wenn ich deinem Leben nicht ein Ende setze! Morgen um diese Zeit soll es dir ergehen wie den Propheten, die du getötet hast!«

³Da geriet Elija in große Angst. Er sprang auf und lief um sein Leben. So kam er nach Beerscheba an die Grenze von Juda. Dort ließ er seinen Diener zurück.

⁴Er selbst ging noch einen Tag lang weiter – tiefer in die Wüste hinein. Dann setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod.
»Es ist genug!«, sagte er.

»HERR, nimm mir doch das Leben! Denn ich bin nicht besser als meine Vorfahren.«

⁵Schließlich legte er sich hin und schlief unter dem Ginsterstrauch ein.

Plötzlich berührte ihn ein Engel und forderte ihn auf: »Steh auf und iss!«

⁶Als Elija um sich blickte, fand er etwas neben seinem Kopf: frisches Fladenbrot und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank, dann legte er sich wieder schlafen.

⁷Doch der Engel des HERRN erschien ein zweites Mal. Wieder berührte er ihn und sprach: »Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!«

⁸Da stand Elija auf, aß und trank und ging los. Durch das Essen war er wieder zu Kräften gekommen. 40 Tage und 40 Nächte war er unterwegs, bis er den Horeb, den Berg Gottes, erreichte.

⁹Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch da kam das Wort des HERRN zu ihm:
»Was tust du hier, Elija?«

¹⁰Elija antwortete:
»Bis zum Äußersten bin ich für dich gegangen. Alles habe ich für dich getan, für den HERRN, den Gott Zebaoth! Denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen. Sie haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert getötet. Ich allein bin übrig geblieben.

Doch jetzt wollen sie auch mich umbringen!«

¹¹Da sprach Gott zu ihm: »Komm heraus! Stell dich auf den Berg vor den HERRN!«

Und wirklich, der HERR ging vorüber: Zuerst kam ein gewaltiger Sturm, der Berge spengte und Felsen zerbrach. Der zog vor dem HERRN her, aber der HERR war nicht im Sturm.

Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Aber der HERR war nicht im Erdbeben.

¹²Nach dem Erdbeben kam ein Feuer. Aber der HERR war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, feines Flüstern.

¹³Als Elija das hörte, bedeckte er das Gesicht mit seinem Mantel. Dann trat er aus der Höhle heraus und stellte sich an ihren Eingang.

Da hörte er eine Stimme, die zu ihm sprach:
»Was tust du hier, Elija?«

¹⁴Er antwortete:
»Bis zum Äußersten bin ich für dich gegangen. Alles habe ich für dich getan, für den HERRN, den Gott Zebaoth! Denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen. Sie haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert getötet. Ich allein bin übrig geblieben. Doch jetzt wollen sie auch mich umbringen!«

¹⁵Da sagte der HERR zu ihm:
»Geh den Weg zurück, den du gekommen bist! Geh durch die Wüste bis nach Damaskus und ... => **Elija bekommt einen neuen Auftrag**

Elias Story durchwandern

Laufe wie Elia: Wie bist du unterwegs? Was treibt dich an? Wovor rennst du weg? Was macht dir Druck? (V. 3)

Setz dich hin, leg dich hin. Spüre deinen Körper. Wo spürst du Erschöpfung? Müdigkeit? Entspannung? Welche Bewegung möchte dein Körper jetzt tun? Gib ihr nach. (V. 5a)

Bleibe in der Ruhe, im Sitzen, Liegen... und schau dich um und nimm wahr wie die anderen mit dir da sind – in Ruhe, Entspannung, Erschöpfung, Müdigkeit.... Christus ist mitten unter uns, auch wenn wir so miteinander da sind. (V5a)

Steh auf und iss!
(V5b+6)



Foto: Miriam Leitner

Finde zwei andere unterwegs. Tauscht euch aus und betet füreinander.

Komme wieder ins Gehen. Wie gehst du jetzt weiter? V15a

Stille (V14)

Finde eine Körperhaltung, die Deiner Sehnsucht entspricht. (V. 9) Versuche in ihr zu bleiben, bei allem, was jetzt kommt. (V. 11).

Steh auf und komme wieder ins Gehen, Schritt für Schritt. Welche Sehnsucht spürst du in dir? (V8)

Was gibt Dir Kraft auf weitem Weg, ist Dir Ressource, Quelle, Energiespender? Wir füllen den Raum mit einzelnen Worten dafür. (V7)



Gospel
Am
Frühen
Abend



Wie ist es gerade?

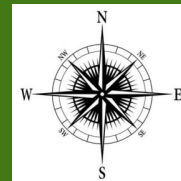
Die Landschaft der interkulturellen (christlichen) Szene inmitten unserer Gesellschaft aufbauen und aus den vier Himmelsrichtungen betrachten.

(4) NORDEN

Mit 3 Minuten Stille beginnen - Was kommt mir vom Geist Gottes her zu? Welche Bilder, Empfindungen stellen sich ein?
Steckt in der Situation ein **tieferer Sinn**?
Welche Kraft und Unterstützung könnte dir **von Gott her** zuwachsen?

(1) OSTEN

Wofür **begeisterst** du dich?
Was entzündet deine/eure **besten Energien**?



(3) WESTEN

Was geht in dieser Situation zu **Ende**?
Was will sterben?
Was könnte aus dieser Situation **Neues erwachsen**?

(2) SÜDEN

Welche **Herausforderungen** kommen auf Euch zu?
Mit welchen **harten Wahrheiten** müsst Ihr umgehen?



Konflikt (unter Christen) im Vordergrund


Unübersichtlich
↳ Überforderung

prekäre Familiensituationen
Werden nicht gesehen

Amts- /
Machtmissbrauch
brauch

das Krokodil!

Sinnlose Zäune

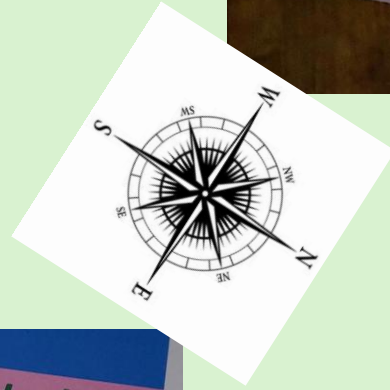



die Schwächsten in den Blick nehmen (defender of the weak)

Wandlung der Mächte

unser Idealismus (für Integration) ist gescheitert

Evangelium ('Kreuz') muss ganz neu formuliert werden

gutbürgerlicher Iraker durchbricht die Single story

mit verlangsamter Geschwindigkeit

harte Nuss → Schatz darin!

der Bus kommt

das Kind mit der Gitarre es sieht kein Problem

der Polizist hat den Überblick

der Gekreuzigte im Chaos

Hilfsbereitschaft viel guter Wille

Fear not!

Jesus sagt: Ich bin einer von euch

Gekommen nicht um zu richten, sondern um zu retten.

der Gekreuzigte ist mittendrin der „Bus“ leider nicht

raus aus dem Bus

... ich habe dich erlöst

Beziehung
suchen & leben

Einheit
suchen

Bewahren

Überwinden

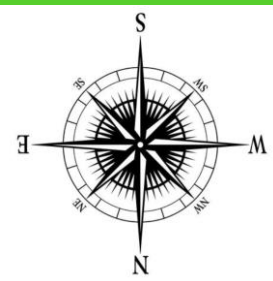
Aktiv sein

Leichtigkeit

Humor

Fehler -

Freundlichkeit



Macht
Streben

Lebenslanger
Invest/Kampf

Baustellen
(machen Arbeit)

falscher Blick/
Perspektive

Festgefahrene
Wahrnehmungen

Erschöpfung

Stolz

Distanz
Ablehnung

Schönheit
in der
Vielfalt

Augenhöhe

Gemeinsam
Hürden
überwinden

Hoffnung

Dankbarkeit

Teil sein dürfen

Liebe

Einander
zugewandt

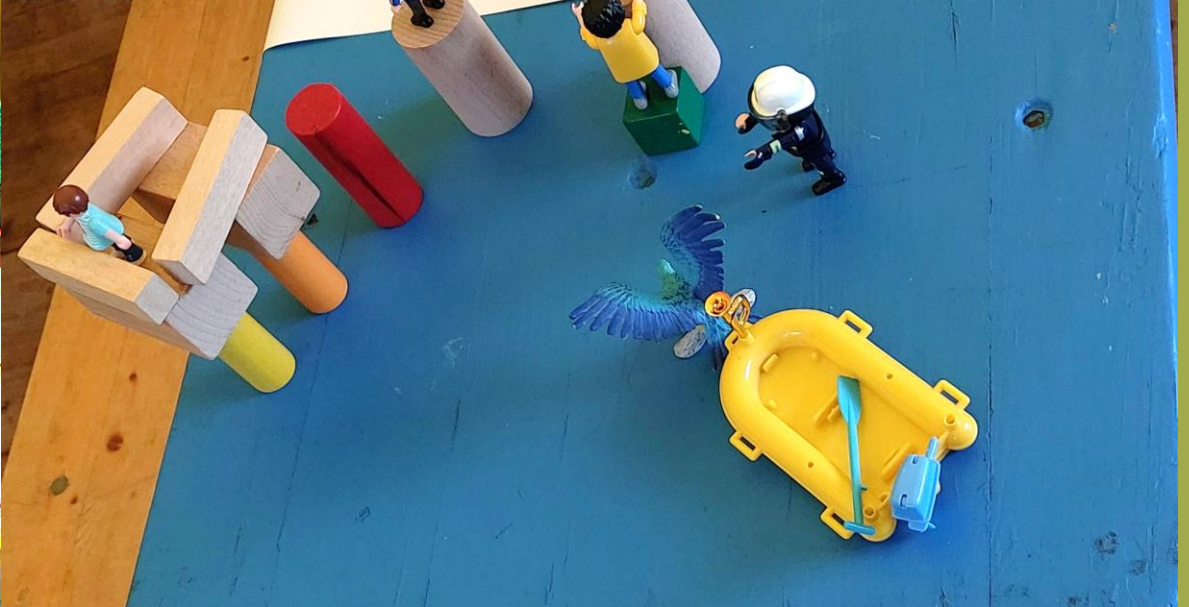
Neue
Verbindlichkeiten

Neue Perspektiven
entwickeln

Freundschaft
(aus Feindschaft wird...)

Hindernisse weg
Brücken bauen

Privilegien
teilen



Hoffnung
angekommen
zielorientiert
analog
Abenteuer

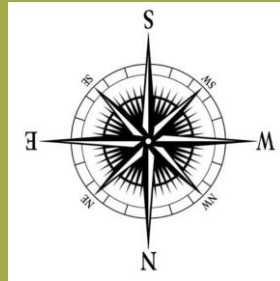
Misskommunikation

Stress

Desinteresse

Unsicherheit

Geld



Gott ist da!
auf ihm ruhen

Hingabe

Unterstützung

Wegweiser

simplicity

Freundschaft

Teamwork

Respekt

Die Hoffnung ^{Liebe} ^{Glaub.}
setzt sich durch

Ich bin nicht
alleine - Amarmen
geht irgendwie immer

Der Schutz ist immer
noch da - sagt Gott

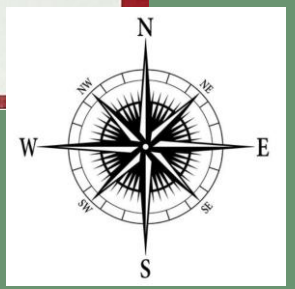
Schönheit geht
vor Ordnung!

Vieles ist verstedet.
Die Mauern stehen noch.
ABER: Schon öffnen sich
die Wege...

Das Krokodil steht
für das Böse, aber
auch das wird über-
wunden werden...

Zunächst sehen wir im
Werk die Unterschiede.

In der Verborgenheit
liegt die Verheißung.
→ Schutz



Chaos / Konflikt / Herausforderung
vs Liebe, u. Wahrnehmung
ohne ^{zu} Sortieren.
Schönheit durchdringt mehr
als Ordnung.

Sonne: praktische
Liebe

Niederlassen macht
Interkultura^l / ^{Licht} sehr schwierig
bis unmöglich → Bewegung
ist nötig!

mehr Bereitschaft
zum Zusammenleben /
zu Vielfalt in der Gesell-
schaft als in der Kirche

Liebe und Licht kommt
in die Wirklichkeit



Was hat sich uns gezeigt bei der Aufstellung der aktuellen Situation?

Was haben wir gesehen/gehört?
Was bedeutet es?



Foto: Miriam Leitner

Fürchte dich nicht!
Feas not!
For I am with you!

einen Schutzraum
Geschichte Räume
um ehrlich zu werden

Gott ist liebevoll mit dir, wir können dabei sein

einen lauen Weg vor dir
→ Zeit & Ruhe
→ Beharrlichkeit

Ordnen schaffen
Verwandlung der Mächte

Kunst - Musik
Entfallungsräume
Wo ein kleiner Ausdruck zum Ausdruck kommen können was in innen ist

Zusammenhang
Vielzeit wie sie es will
Freiheit zu Beginn

(untermittelt) Böses
→ Verwandlung durch
→ wir können unsere Gemeinschaft verändern
→ wenn in Liebe geschieht entziehen wir Schätze

Beständig sein im Kontakt mit anderen
→ Frieden, Freude, Kraft

Perspektivwechsel
braucht, dass ich hingehe, mit Dir weinen, lachen (nicht nur denken)

in
Mit haben Chaos
zusammen zu tun
halten mit dir

Bräuen alle Perspektiven
alle Himmelsrichtungen

Was ist das kleine in unserer was JETZT Komplexität hilft dass wir laut zusammen kommen können

IMAGINATION
Jetzt schon tun, was man noch nicht sieht

Ein Privileg die Perspektive für das was Reich (aber) schon zu haben, Teil davor zu sein

Wo du was ist das Privileg ist es wirklich so bestrahlt

Überall Hindernisse - aber einzelne FREUDE - Scheuer Caravan of Love
LOVE COULD BE A SOLUTIONS

Von dunklen Mächten unbewirrt umgeben
→ dass sie schnell aktivierbar sind
→ sind vollkommene Mächte die feken Mächte

Augenhöhe hilft - wo man sich nicht in Augen schaut eubteke Kinder wie

Christus geht mitten ins Chaos nicht im Chaos
- die Kirche, der BUS in dem Ort ist -
dir müssen mitten ins Chaos → Schönheit ist wichtiger als Ordnung



SAM – Stille am Morgen



Frühsport mit Steffen

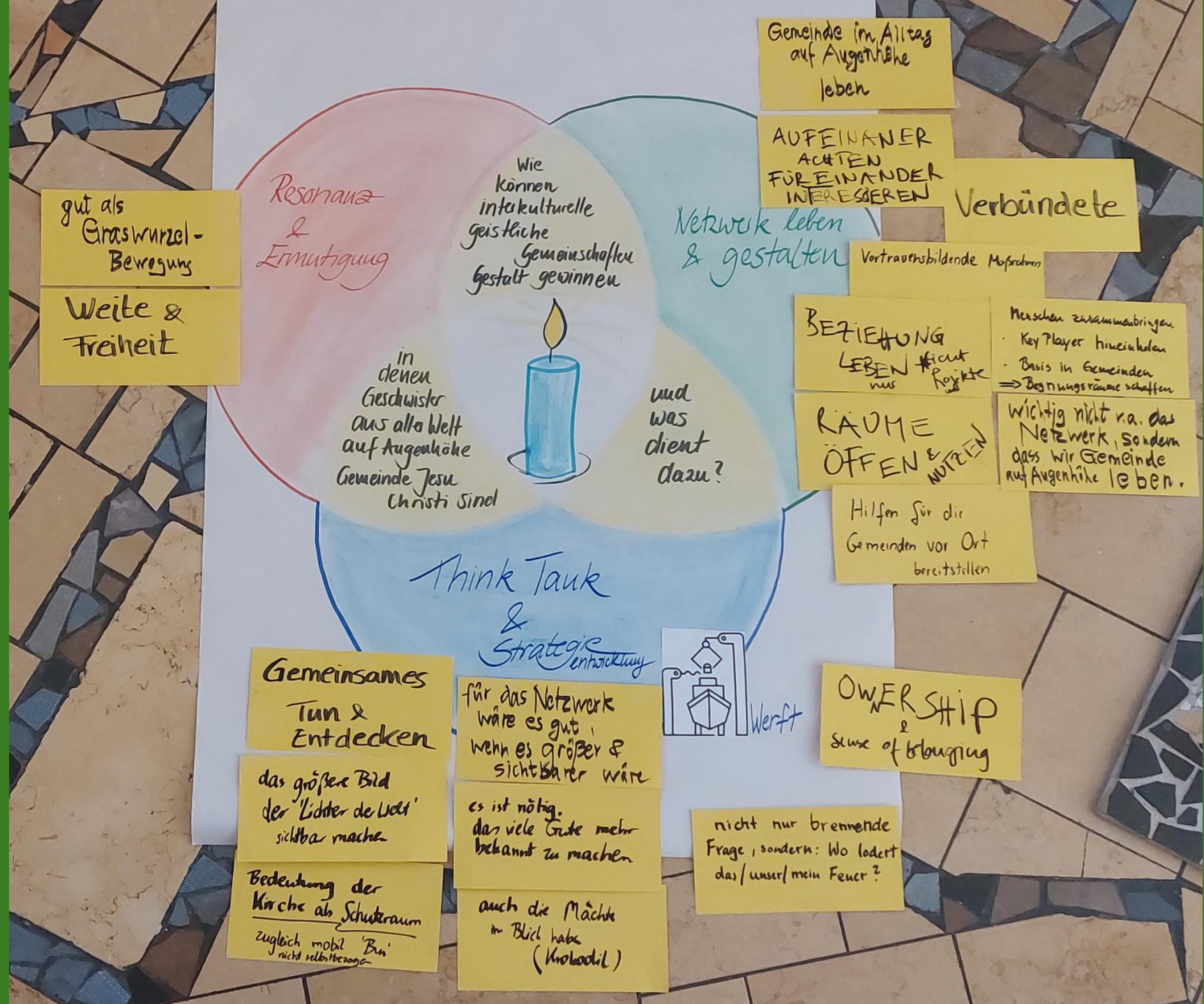


Ansagen mit Steve

Let's take a few minutes to reflect on yesterday's experiences: 'Was hat es (gestern) mit DIR gemacht?' – 'What did it (yesterday) do to YOU?'



Fazit aus der Situationsanalyse am Vorabend:
Was braucht die Bewegung / das Netzwerk GAA aktuell?



Eine Intention setzen für GAA

WAS TUN WIR...

① Wen kann ich das nächste Mal aus meinem Umfeld mitbringen

② Netzwerk Vor Ort leben / Teil sein
eigene Con!

↳ unterstützen einander zwischen den GAA-Treffen → Akademie einladen

③ "Roll out" → Es gibt "Kinde" → Klausurpunkt Himmelsfels
→ GAA 2.0 weiter "Himmelsfels"
neue Wein in neue Schläuche

Netzwerk der Netzwerke → BICC

④ Das größere Bild sichtbar machen
↳ braucht es ein anderes größeres Forum für mehr Austausch, DIALOG
es fehlen so viele hier

⑤ Erneuerung im Lernen [Draußen!!]
↳ rausgehen und entdecken, Horizont erweitern

⑥ Homepage aktualisieren, Projekte beleben
⑦ kleineres Format ist sehr gut → ergänzen mit gegenseitige Besuchen

⑧ Es gibt viele Netzwerke — ABER WIR BRAUCHEN vertrauensvolle Beziehung = Stärke
⇒ OWNERSHIP

Format → Wie kann es NICHT-MUTTERSPRACHLER bene einbeziehen?
internationale werden

GAA kann stärkere Themen setzen für Berg. vor Ort
→ Wie kann OUTPUT dort landen

→ ins Konkrete kommen

→ Vernetzung Academie ⇒ Themen können dort bearbeitet werden

→ GAA-BOTSCHAFTER die darstellen was wir haben und meinen

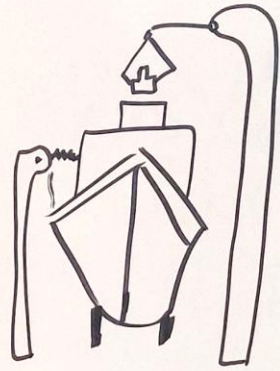
→ Treffen für Ermunterung ist WICHTIG
(Erfahrung nicht da einzeln zu sein)

→ Soladität ^{von} ^{zur} Modalität
= out of systems = in die Systeme oder neues System

→ Menschen aus aller Welt
Zw. WORT kommen lernen, in Mittelpunkt stellen

→ vom Himmelsfels ins Chaos
muss der "BUS" 1x/Jahr woanders hin
zu den Leuten ins Netzwerk (1 Tag Himmelsfels, 1 Tag woanders)

AUFBRUCH IN DEN ALTAR
→ Projekte anschauen, erleben
↳ Licht, Luft mitbringen



Werft

am Samstag -
Vormittag

Thema / Frage / Projekt ...	Name
Interkulturelle Bauzeiten <i>Zukunft Born for more</i>	Yasin <i>vor dem Tor von Europas</i>
Frage / Idee : Landkarte der Ermittlung : global : local	Radha <i>Wie kommen diese "Boote" zu den jemenitischen "BOTSCHAFTER" in der Nähe der Kaffeebohne</i>
Frage : Begriff Augenhöhe	Radha
Was braucht/will/macht die 2. Generation (der Migration) ? Wer ist der Gott Isaaks ?	Thomas <i>Israel</i>
<i>Zukunft senftom. Gotha-West</i> ~ Stelle -	Christiane & Michael <i>in der Nähe Europas</i>
Himmelfels 2.0 im Ländle ?	wenn Zeit

Landkarte der Ermutigung
Global local
Augenhöhe & Mission statement

HOST: Rachel

Wie kommt das gut zu
den Gemeinden

BOTSCHAFTER?
WAS MUSS MAN WISSEN?

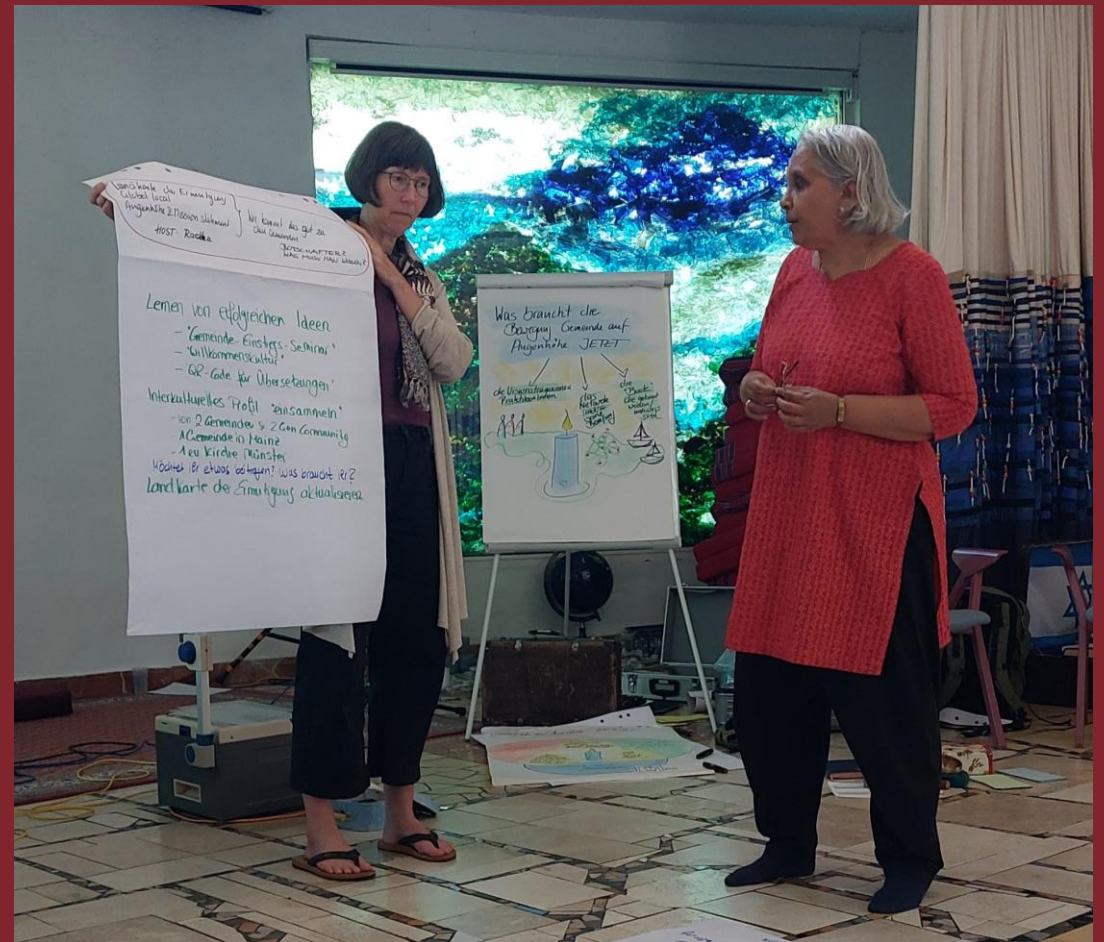
Lernen von erfolgreichen Ideen

- "Gemeinde-Einstiegs-Seminar"
- "Willkommenskultur"
- QR-Code für Übersetzungen

Interkulturelles Profil 'einsammeln'

- Von 2 Gemeinden & 2 Gen Community
- 1 Gemeinde in Mainz
- 1 ev. Kirche Münster

Möchtet ihr etwas beitragen? Was braucht ihr?
Landkarte der Ermutigung aktualisieren



Was braucht/will die 2. Generation (de Migration)?
Wes ist der Gott Isaaks? Host: Thomas

get 1st Gen to release the 2nd Gen
↳ fear: we take 2nd Gen away

eigene Erfahrungen der Gen1 ↳ what is 'your plan'
w/ 'my youth'?

Gen2 = wollen wir 'Festival'
oder Kirche gestalten?
welche Verantwortung wollen/dürfen
wir haben?

spirituality - tension

Gen2-Gemeinden

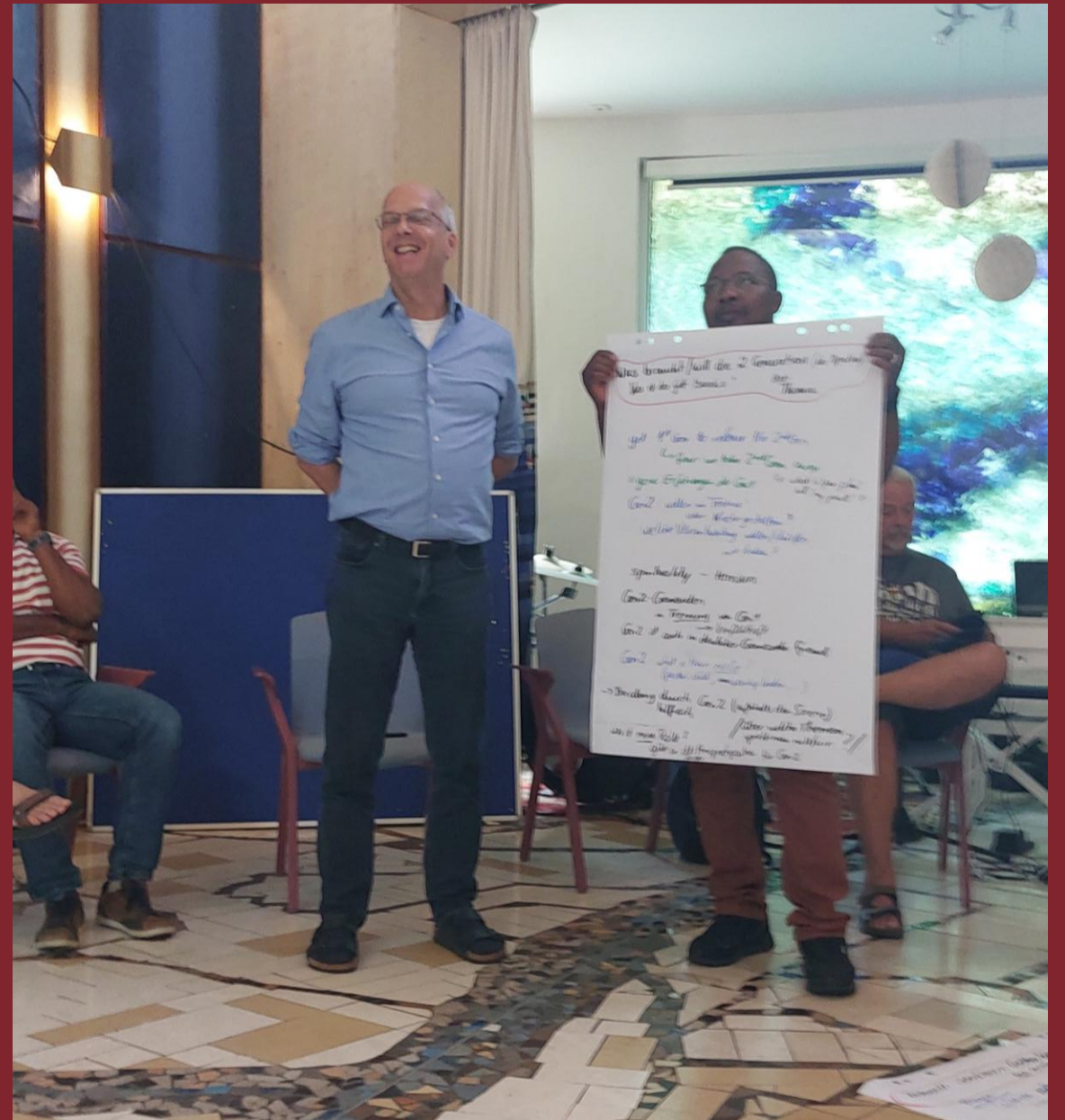
in Trennung von Gen1

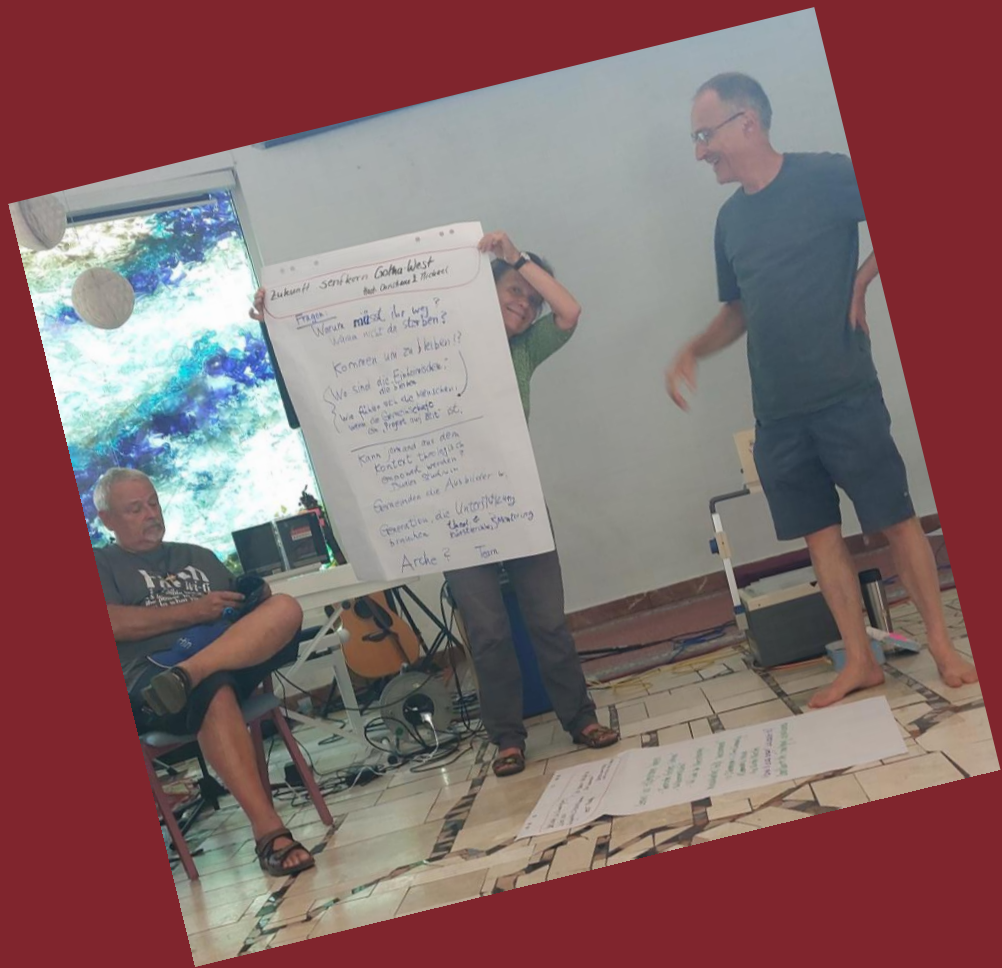
Gen2 ist auch in deutscher Gemeinde fremd
→ konflikthaft

Gen2 = what is their role?
(pastor's child, ~~an~~ worship leader...)

→ Beratung durch Gen2 (außerhalb der Szene)
hilfreich / über welche Themen
spricht man nicht/wie?

was ist meine Rolle?
gäbe es dt. Ansprechpartner für Gen2
jünger





Zukunft Senfkorn Gotha-West

Host: Christiane & Michael

Fragen:

Warum müsst ihr weg?
Warum nicht da sterben?

Kommen um zu bleiben!?

Wo sind die "Einheimischen", die bleiben.
Wie fühlen sich die Menschen, wenn die Gemeinschaft ein "Projekt auf Zeit" ist.

Kann jemand aus dem Kontext theologisch empowert werden?
Duales Studium.

Gemeinden die Ausbilder w.

Generation, die Unterstützung brauchen
theol. & künstlerisches } Mentoring

Arche? Team

BAM-Bibel am Mittag



Foto: Miriam Leitner



1 Ich will meinen Posten auf dem Wachturm einnehmen und Ausschau halten. Dort will ich abwarten, was der HERR zu mir sagt und wie er auf meine Klage antwortet. Die zweite Antwort des HERRN
2 Da antwortete mir der HERR und sagte: »Was ich dir jetzt zeigen werde, sollst du säuberlich auf Tafeln schreiben, damit es jeder mühelos im Vorbeigehen lesen kann. 3 Denn das, was du siehst, wird erst zu einer bestimmten Zeit eintreten. Aber du kannst dich darauf verlassen, dass es eintrifft, auch wenn es eine Weile auf sich warten lässt. Du kannst darauf zählen, denn es ist keine Täuschung! Habakuk 2, 1-3

GEMEINDE interkulturell leben
AUF
AUGENHOHE



SENDUNGSGEMEINSCHAFT * AUSBREITUNGSPROJEKT * LERNNETZWERK

nächste GAA Termine

Netzwerktreffen

23./24. Jan.

erh. mit
Wahlen Koordinationsteam
Burgsitz

3./4. Juli Himmelsfels

Ideen für Themen

- Vernetzung mit anderen Netzwerken & Dialog mit anderen Netzwerken
- lodendes Feuer (in Erweiterung der brennende Frage)
Was ist es? Was erhellt die Dunkelheit?
- in polarisierenden Kontexten agieren (auch über Kirche hinaus)
- Wie werden wir D unseren Stolz los?
- Wie muss sich das NW verändern um Bedarfe zu decken
~~~~> Weiterdenken

# Akademie

→ bitte Newsletter teilen

→ August: Trauma-Seminar (~ Coaching)  
23.10. Okt Heilung & Versöhnung mit Radha

Steve · Bianca · Anna · Miriam = Ausprobierparlament

→ Angebot für Beratung steht offen,  
a) auch auf Himmelsfels  
(z.B. Kirchenjüngendevote etc.)  
Zum Thema interkulturelle Öffnung  
b) Team kommt vor Ort

→ Himmelsfels-College Ausbildung für  
- Erzieher\*innen  
- ab 2026 auch Jugendreferent\*innen  
• Auch mehrsprachig / Sprachsensibler Unterricht  
• Praxisnah

→ Stream IV  
→ Studierende, die keine EU-Bürger sind  
und einen theologischen/diakonischen  
Beruf erlernen  
→ Empowerment-Treffen & Coaching (1:1)  
Vernetzung (M.-B. Dr.)  
→ auch Coaches gesucht

## Sonstige Infos

12.-14. Dez → Was brauchen persische  
Christ\*innen  
Kessmausbau

28.-30. Nov → Balsam für die Seele  
für Farsi-sprechende Menschen  
Dorfwahl bei Frankfurt

Leave behind –  
das lasse ich los  
und überlasse  
es dem Himmel



Take away – das  
nehme ich mit,  
auf dass es in  
meinem Kontext  
weiterwächst...

Dankbarkeit  
Sagen  
dem Himmel  
zu lassen  
die Schwere / die Trauer

Erschöpfung

Peace

Posten

Inspiration  
Connection

Verbindungen  
Ideen

stories  
und Einblicke  
guten Rat

Zuversicht

Gedankenchaos

Gedankenchaos

Tatendrang

DANKBARKEIT  
FREUDE

Anxiety & Doubts

Anxiety & Doubts

Joy at meeting  
a committed group  
and lovely exchanges  
Grateful heart for that

neue Perspektive

New Start

Blessings  
Worries!

SINGLE  
STORY

Sorge

Hoffnung  
Bestätigung  
+ Inspiration

Hoffnung auf  
Verwandlung  
der Mächte

es geht  
weiter...

unnötigen Druck

Sorgensteine

Ermutigung  
Playmobil Bully  
Perspective

ERMUTIGUNG

Unruhe  
Nervosität  
Unfähigkeit

ich allein  
und der Dache

DANKE

Aufbruch  
Alltagsmut

take away  
Gott im  
Reich Gottes agieren

Ausschau  
halten  
was werden will



Breite deine Flügel über uns, breite deine Flügel über uns.  
Wir singen von deiner Macht. Wir leben aus deiner Kraft.  
Breite deine Flügel über uns.

© Text/Musik: Steve Ogedegbe, Himmelsfels

Selber kommen und  
andere mitbringen  
😊

GEMEINDE interkulturell leben  
AUF  
AUGENHÖHE



Foto: Miriam Leitner

Nächste Netzwerktreffen:  
23.-24. Januar 2026  
3.-4. Juli 2026  
Himmelsfels, Spangenberg  
**See you!**